

Medienmitteilung

6.2.2026

Delegiertenversammlung von HotellerieSuisse Graubünden vom 6. Februar 2026 im Valbella Resort in Valbella

Die 107. Delegiertenversammlung von HotellerieSuisse Graubünden fand am 6. Februar 2026 im Valbella Resort in Valbella statt. Die Jahresversammlung stand im Zeichen von «365 Tage Business» und war mit über 200 Gästen, Delegierten, Mitgliedern und Pressevertretern ausgezeichnet besucht. Regierungsrat Marcus Caduff überbrachte die Grüsse der Bündner Regierung.

Wir arbeiten viel und gut – verdienen aber unter dem Strich zu wenig

Einleitend stellte Ernst Aschi Wyrsch in seiner Präsidialansprache fest, dass die Verleger und die Hoteliers eine Gemeinsamkeit haben: ein Margenproblem. In den letzten Jahren durfte die Hotellerie steigende Umsätze und Logiernächte erzielen, womit außergewöhnlich hohe Investitionen ausgelöst werden konnten. Und doch zeigen Gespräche mit Banken und Branchenführern, dass die erwirtschafteten Margen oft nur knapp ausreichend sind. Kurz gesagt: «Wir arbeiten viel und gut, verdienen aber unter dem Strich zu wenig». Der Fokus liegt meist auf Gäste- und Mitarbeiterzufriedenheit und selten auf dem EBITDA. Es fragt sich, ob das langfristig zielführend ist.

Der Verband hat nicht die Aufgabe den Hoteliers zu sagen, was sie zu tun haben, sondern Fragen aufzuwerfen und Denkprozesse zu fördern. Der Schwerpunkt der Veranstaltung ist deshalb Margenförderung und Verbesserung der Jahresauslastung, z.B. mit der Verlängerung der Saison oder der Umstellung auf Jahresbetrieb.

«365 Tage Business»

Höhepunkt der Versammlung war das angeregte und inspirierende Podium zum Thema «365 Tage Business – what else?». In einem spannenden Inputreferat stellte Jürg Schmid, Präsident von Graubünden Ferien, die folgenden Thesen auf: Der Sommer von Juni bis September ist die wichtigste Chance und hat Priorität, insbesondere durch attraktive Winterpreise im Sommer. Der Oktober dient dem Aufbau, der November wird als Ruhemonat akzeptiert. Wachstum gelingt nur mit Internationalisierung und neuen Märkten. Entscheidend ist die konsequente Erlebnisorientierung, da Gäste Reisemotiv statt Zimmer buchen. Neue Reisegründe im Schweizer Markt sowie die Bindung guter Mitarbeitender sichern langfristig den Erfolg.

Im anschliessenden Podium diskutierten Myriam Schlatter von den Laudinella Hotels St. Moritz, der RhB Direktor Renato Fasciati und Marc Schlüssel von der Lenzerheide Marketing und Support AG über ihre praktischen Erfahrungen und die Erfolgsfaktoren für verlängerte Saisonzeiten und Jahresbetrieb. Fazit: Der Bündner Tourismus ist auf Erfolgskurs. Aber es reicht betriebswirtschaftlich nicht, nur zu den Spitzenzeiten voll ausgelastet zu sein. Eine grosse Chance ist, dass der kühle Bergsommer

oder der goldene Herbst Jahr für Jahr an Attraktivität für unsere Gäste gewinnen. In der Nebensaison kann aber nur dann ein unvergessliches Erlebnis geboten werden, wenn alle oder möglichst viele Stakeholder in einer Destination geöffnet haben und ihre Angebote flächendeckend und uneingeschränkt erbringen. Dafür braucht es das Zusammenspiel der ganzen Dienstleistungskette: Hotels, Restaurants, Bergbahnen, öffentlicher Verkehr, Bijouterien, Läden, Museen, Hallenbäder etc.

Felix Dietrich zum Ehrenmitglied gewählt

Felix Dietrich, Gastgeber aus Leidenschaft im Hotel Waldhaus in Sils Maria, wurde als Wertschätzung für seine herausragenden Verdienste für die Bündner Hotellerie zum Ehrenmitglied gewählt. Er war zudem während 10 Jahren von 1991 bis 2001 Mitglied der Vorstands und von wichtigen Kommissionen des Dachverbands HotellerieSuisse.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Richard Plattner vom Hotel Maistra 160 in Pontresina.

Kontakt:

Jürg Domenig, Geschäftsführer HotellerieSuisse Graubünden
T. +41 79 432 32 82
domenig@jdomenig.ch

Ernst Aschi Wyrsch, Präsident HotellerieSuisse Graubünden
T. +41 79 642 85 59
ernst@ernstwyrsh.ch

Weiterführende Informationen: Website HotellerieSuisse Graubünden: www.hsgr.ch